

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1831**

10 (2.2.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 10. Mittwoch den 2. Februar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 1197. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zufolge Entschliessung des Großherzogl. Hochpreisl. Justiz-Ministeriums vom 3. August v. J., notificirt durch hohen Justizministerialerlaß vom 7. Jänner l. J. Nro. 58 der bisherige Theilungs-Commissär Harscher aus Billingen, seither zu Hüfingen, aus der Liste der Theilungs-Scribenten gestrichen worden ist.

Durlach und Offenburg den 25. Jänner 1831.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-  
Krn.

und Kinzig-Kreises.  
Frhr. v. Senzburg.

vd. Lichtenauz.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die Pfarrei Scherzingen an den Stadtkaplan Unold in Thingen gnädigst übertragen. Hiedurch ist das dortige Stadtkaplaneibeneficium mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 600 fl. und der Verbindlichkeit in der Seelsorge Aushilfe zu leisten, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu benehmen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben geruht die Pfarrei Illmenssee dem Pfarrer Frei gnädigst zu übertragen. Hiedurch wird die Pfarrei Walterstweil, Amtes Jestetten, mit einem beiläufigen Ertrage von 500 — 600 fl. in Naturalien, Zehnten und Güterertrag erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Vorschrift im Reifeungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu benennen.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Pfarrers Widmann in Urach auf die mit dem landesherrlichen Decanate verbundene Stadtpfarrei Stühlingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte, mit einem beiläufigen Erträgnis von 200 bis 300 fl. verbundene Pfarrei Urach, Bezirksamtes Neustadt, haben sich bei der Fürstlichen Landesherlichkeit Fürstenberg, welcher das Patronatrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Der durch die Beförderung des Lehrers Vogel auf den Schul- und Mesnerdienst in Heimbach erledigte Schuldienst zu Obersimonswald, Amtes Waldkirch, mit einem beiläufigen Ertrage von 141 fl. wird andurch nochmals mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Bewerber um denselben bei dem Dreisamkreisdirectorium zu melden, und namentlich über ihre Fertigkeit im Deggelspielen auszuweisen haben.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen — Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(3) zu Wignau an den in Sant erkannten Müller Joseph Hierholzer, auf Freitag den 25. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf dem Gemeinshause zu Uehlingen. Aus dem

Oberamt Durlach

(3) zu Singen an das in Sant erkannte Vermögen des jung Philipp Armbruster, auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr in disseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Grödingen an den verstorbenen Jakob Böß, Michaels Sohn, und dessen Ehefrau Dorothea geborne Glaser, auf Montag den 14. Febr. d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission auf dem Rathhause zu Grödingen. Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eichelberg an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Joseph Kraut'schen Wittwe, auf Dienstag den 22. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Schiltach an den in Gant erkannten Schiffer oder Holländerholzhandler Samuel Trautwein auf Freitag den 18. Februar d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Schiltach. Aus dem Oberamt Rastatt.

(3) zu Kuppenheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Mehrgewermeisters Johann Nepomuk Walz, auf Freitag den 18. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Oberwolfach an den ledigen Nikolaus Spinner, auf Samstag den 19. Febr. d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

### Erbvorladungen.

(1) Bühl. [Erben- und Gläubiger-Aufruf.] Unterm 5. September v. J. starb dahier die ledige hiesige Bürgerstochter Barbara Fensch, ohne Geschwister oder Nachkommen von diesen, oder Ahnen zu hinterlassen, und ohne eine Verfügung über ihre Verlassenschaft getroffen zu haben. Es sind daher Kraft Gesetzes ihre nächsten Seiten-Verwandten zur Erbschaft berufen, und zwar:

- 1) Jene ihres verstorbenen von hier gebürtigen Vaters des gewesenen hiesigen Bürgers und Rothgerbermeisters Ignaz Fensch, zu der einen, und
- 2) Jene ihrer ebenfalls verstorbenen Mutter, Maria Anna geborne Schwab, gebürtig aus dem Prechtthal, zu der andern Hälfte der Verlassenschaft.

Unter den bis jetzt sich angemeldeten Verwandten scheinen jene im 4. Grade der Seiten-Verwandtschaft von beiden Linien, nemlich der Erblasserin Eltern noch lebende Geschwister-Kinder, die Nächsten und zur Erbschaft berufen zu sein.

Da nun beide Eltern der Erblasserin mehrere Geschwister gehabt und letztere Nachkommen hinterlassen haben sollen, und diesseits unbekannt ist, welche von denselben ausser den sich schon Angemeldeten, auf die offene Erbschaft gegründete Ansprüche zu machen haben durften, so werden dieselben, und zwar diejenigen, welche, wo nicht in einem näheren,

doch ebenfalls im 4. Seiten-Verwandtschafts-Grade mit der Erblasserin, wie die bereits sich angemeldeten Personen, stehen sollen, andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato bei dem Großherzoglichen Amtsrévisorat dahier sich persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und ihre Anmeldungen mit legalen Beweisurkunden ihres Verwandtschafts-Grades zu belegen, indem nach Umlauf obigen Termins die Verlassenschaft unter die sich angemeldeten nächsten Verwandten wird vertheilt und an dieselben ausgefolgt werden, und die sich später oder gar nicht anmeldenden, alle dadurch ihnen zugehenden Nachteile lediglich sich selbst beizumessen haben. Zugleich werden auch Alle, welche an die Verlassenschaft der obgenannten Erblasserin sonstige Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche mit ihren Beweis-Urlunden ebenfalls innerhalb obiger Frist bei dem Großh. Amtsrévisorat dahier einzurichten, indem nach erfolgter Vermögens-Ausfolgung auf spätere Anforderungen keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bühl den 26. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gerlachsheim. [Vorladung.] Die zur dießjährigen Conseription gehörigen, zum Activdienst einberufenen, bei der Aushebung aber nicht erschienenen a) Nr. 14. Johann Baptist Sturand von Lauda, b) „ 19 Martin Fricke von Grünsfeld, c) „ 25. Michael Stolz von Distelhausen, werden hiemit aufgefordert, sich noch vor dem 1. April d. J. bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe dahier zu stellen.

Gerlachsheim den 24. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tauberbischofsheim [Vorladung.] Jakob Müßig von Rültsheim, welcher der Verwundung des Schneiders Johann Schmitt von da bezichtigt ist, jedoch vor der eingetretenen Untersuchung von Hause sich entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über die ihm gemachte Anschulldigung zu verantworten, widrigenfalls in Contumaciam gegen ihn das Rechtliche erkannt würde. Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den hier unten beschriebenen Jakob Müßig zu fahnden, denselben im Verretungsfalle zu arretiren, und anher abzuliefern.

Tauberbischofsheim den 31. Dezember 1830.

Großh. Bezirksamt.

S i a n a l e m e n t.

Jakob Müßig ist 22 Jahre alt, 5' 5" groß, ein Müller von Profession, hat blonde Haare, blaue Augen, eine breite und niedere Stirne, einen mitt-

teem Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht und eine gesunde Farbe.

(1) Hornberg. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Jakob Wille aus dem Lehengericht, welcher als Stringuthändler und Uhrenmacher herumzieht, ist von dem hochfürstl. Sigmaring. Oberamt Wald des fortgesetzten Concubinaris dahier angeklagt; derselbe wird hiermit aufgefodert, sich binnen 6 Wochen gegen diese Anklage dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu verantworten, zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und im Falle seiner Bestätigung anher einzuliefern, da er des angeschuldigten Verbrechens sehr verdächtig ist, er wird einen Reputationschein mit Anna Marie Hackenmüller von Ruhbestetten, Oberamtes Wald, von Rom bei sich haben, auf dessen Einsendung anher vorzüglich Bedacht zu nehmen wäre. Derselbe hat einen Paß von hier aus, vom Monat Februar 1829 No. 189.

Hornberg den 24. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

**Signallement.**

Alter 40 Jahre, Größe 5' 5", Statur besteht, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase klein, Mund mittler, Bart schwarz, Kinn rund, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen keine.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Michael Helmstäcker von Rinklingen folgendes entwendet: als

	fl.	kr.
Ein neu barchentes Deckbett mit blauen Streifen, im Werth von	11	—
Ein blau und weiß gestreifter Ueberzug	3	36
Ein neuer barchentner mit blauen Streifen, nebst blau und weiß gestreiftem Ueberzug, im Werth von	4	24
Ein halbwerktes Leintuch zu	1	—
	20	—

Was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bretten den 25. Jänner 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Bierwirth Fahner von Pforzheim mittelst Einbruchs eine Chatouille von Eichenholz, welche 2½ Schuh lang, 1½ Schuh breit, ebenso hoch mit Eisen beschlagen ist und 2 eiserne Träger hat, entwendet. Darin befanden sich:

	fl.	kr.
1) Vier Rollen Sechser, jede à 10 fl.	40	—
2) 40 Kronenthle in einem Säckchen	108	—
3) In Konventionsthlen.	8	—

	fl.	kr.
4) In preussischen Thlen.	8	45
5) In Zehnbagenstücken	2	42
6) In Sechsbägnern	16	—
7) In Dreibägnern	14	—
8) In Sechsern	6	—
9) In Badischen Zehnkreuzerstücken	3	—
10) In Groschen in einem kleinen ledernen Beutel	2	—
11) In Kreuzern und halben Kreuzern	4	35½
12) In einem etwas größeren ledernen Beutel in Sechsern	2	—

In der entwendeten Chatouille befanden sich noch viele Papiere, meistens Conti und Quittungen, die auf den Namen des Bierwirths Fahner gestellt sind, und der Theilzettel des Christoph Nutschelknaus aus Pforzheim.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf den Thäter und die gestohlenen Gegenstände öffentlich bekannt gemacht. Pforzheim den 24. Jänner 1831. Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauern Johann Georg Schoch zu Einbach wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. dieses folgendes entwendet: als

1) Ein weißer halbjähriger mit starker Wolle versehener Schaafbock, von deutscher Race im Werth von 3 fl. 30 kr.

2) Ein Spalthammer und 2 Holzschiden 3 fl. Dieses wird zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wolfach den 24. Jänner 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Bei der dahier wegen wiederholten Diebstahls verhafteten Franziska Reichart von Neuburgwerer wurden die untenbeschriebenen Effecten vorgefunden, welche höchstwahrscheinlich entwendet sind. Wer an dieselben einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, diesen binnen 3 Wochen a dato dahier gehörig zu erheben, indem nach Ablauf dieser Frist, die benannten Effecten dem Großherzogl. Leihause zu Karlsruhe, welchem sie verpfandet sind, wieder zurückgegeben werden.

Ettlingen den 24. Jänner 1831.

Großh. Bezirksamt

**Verzeichniß der Effecten.**

	fl.	kr.
1 nußbaumenes Nähkissen mit einer mös-singenen Schraube	1	—
1 Paar goldene Ohringe	1	12

2 weiße mouflinene Sacktücher mit gesticktem Kranz	fl.	fr.
1 roth baumwollenes Halstuch	—	40
1 roth careauriertes ditto	—	30
1 roth gestreiftes ditto	—	15
1 Paar blaubaumwollene Strümpfe	—	20
1 weißer perlalener Unterrock	—	48
1 blaugeblühtes kattunenes Kleid	—	40
1 grün und blau geblühter kattunener Rock	—	30
1 grün wollener ditto	—	40
2 Chemisette mit Lüllkrägen	—	48
1 roth careaurierter kattunener Schurz	—	45
1 roth careaurierte kölschene Pfulbenzüge	—	30
1 roth und gelb careaurierter kattunener Spencer	1	—
1 roth kattunenes Kleid mit schwarzen Bouquets	1	12
1 weißer leinener Schurz	2	30
1 farbiger baumwollener Spencer	—	20
1 brau und blau careaurierter ditto	—	30
1 blaugeblühter mouflinener ditto	—	45
1 weißmouflinenes Kleid	—	20
1 weißhänfenes Weiberhemd mit K. 8. roth gezeichnet	1	30
1 weiße hänfene Pfulbenzüge mit I. S. 12 roth gezeichnet	1	—
1 blaugewürfelte ditto	—	40
1 grau leinener Sack	—	20
1 braun baumwollenes Halstuch mit gelbem Kranz und Franzen	—	6
1 roth geblühter kattunener Spencer	—	20
1 roth geblühter kattunener Rock	—	30
1 weißer perlalener Rock	—	40
1 grün und weißgeblühter Oberrock mit Kragen	—	48
1 Rest hänfenes Tuch von circa 26 Ellen	2	—
1 weißwerklenes Tisch Tuch mit weißen Streifen	6	30
1 neu hänfenes Tisch Tuch mit weißen Streifen	—	40
1 ditto mit rothen Streifen	—	48
1 weiß hänfenes Leintuch mit S. F. roth gezeichnet	1	—
1 werklenes Betttuch	1	—
1 Handtuch mit rothen Streifen	—	30
1 hänfenes Leintuch	—	6
3 Reste weiße Leinwand von circa 30 Ellen	7	50
1 werklenes Leintuch	—	30
1 blau careaurierte kölschene Pfulbenzüge	1	—
1 weißes Sack Tuch	—	6
1 Unterbett mit grün leinernem Ueberzug und rothen Streifen	3	—
1 roth gestreifter kattunener Schurz, zerrissen und ohne Werth	3	—
1 borchetner blaugestreifter Pfulben	3	—
1 ditto Oberbett	4	—

(1) Offenbura. [Bekanntmachung und Signalement.] Der unten bezeichnete Mensch wurde am

9. November vorigen Jahrs wegen Mangel an Ausweis zu Mößkirch arreirt, und später wegen gegen ihn vorliegendem Verdacht, einen in der Nacht vom 5. auf den 6. Januar zu Marlen, diesseitigen Oberamts, verübten großen Diebstahl begangen zu haben, hierher abgeleitet. Zuerst nannte er sich Friedrich Maier, Handelsmann von Konstanz, dann Johann Georg Frey, Barbier von Giengen, königlich württembergischen Oberamts Geislingen. Nach eingezogenen Erkundigungen sind aber diese Angaben unrichtig und sonach hat Arrestant seinen wahren Namen und seine sonstige Verhältnisse verheimlicht, woraus zu schließen ist, daß ihm schwere Verbrechen zur Last liegen. Dieses bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bitte an sämtliche Gerichts-Verörden uns das, was etwa von diesem Menschen bekannt ist, bald möglichst gefällig mitzutheilen. Dabei fügen wir noch an, daß Arrestant vom Jahr 1820 bis 1826 unter königlich württembergischer Reuterei gedient, dann von dieser Zeit als Barbier zu Wien, Pressbura und Pest, und dann zuletzt in Mühlhausen im Elsaß conditionirt haben will.

#### Signalement.

Derfelbe ist 5 Schuh groß, untersten Körperbaues, hat eine etwas hohe gewölbte Brust, mittelbraune Haare, eine flache gefaltete Stirne, schwarze braune Augenbraunen, blaue Augen, welche von mittlerer Größe sind, und etwas tief liegen, etwas starre Augenslieder und Zeichen der Thränenstiel, krummliegende etwas dicke und oben breite Nase, gelbbraunen Bart, jedoch (außer dem Schnurrbart, den er gegenwärtig trägt) schwach, einen mittelgroßen Mund mit breiten Lippen, einen schwachen kleinen Backenbart, breites Kinn. Er trug bei seiner Arreirung ein roth geblühtes halbsidenes Halstuch, eine gestreifte Weste von verschiedener gelbrother und sogenannter Kapuzinerfarbe, einen dunkelblauen tüchernen Frack mit schmalen bis an die Kniegelenke gehenden Flügeln, schwarzsammetnem Kragen und gelben glatten Knöpfen, lange tüchene Beinkleider von braungelber Farbe und oben beiderseits gefaltet, Schuhe mit kleinen Schnallen in Halbmondsform, kleine goldene runde Ohrenringe, einen ziemlich großen goldenen Ring mit einem langen flachen Knöpfchen, und hatte eine Pfeife nach ungarischer Form, mit Silber beschlagen und silberner Kette behänge.

Offenburg den 27. Jänner 1831.

Groß. Oberamt.

(Hierbei eine Beilage.)